



**UMT** United Mobility Technology AG

# Halbjahresbericht 2024

Verkürzter Zwischenlagebericht\* und Zwischenabschluss\*  
zum 30. Juni 2024

Gemeinsam  
Werte schaffen

## An unsere Aktionäre

Vorwort des Vorstands	4
-----------------------	---

## Verkürzter Zwischenlagebericht\*

Grundlagen der UMT United Mobility Technology AG	6
Wirtschaftsbericht	9
Lage der UMT AG einschließlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	12
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	13

## Verkürzter Zwischenabschluss\*

Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Verkürzter Anhang	20

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

die UMT AG verzeichnete für das erste Halbjahr 2024 eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 97). Das Rohergebnis sank im Berichtsjahr um TEUR 40 auf TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 97). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf TEUR -408 (Vorjahr: TEUR -263). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich zudem auf TEUR -556 (Vorjahr: TEUR -229) verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag der UMT AG lag zum 30. Juni 2024 bei TEUR -556 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR -251).

Die UMT AG konnte im ersten Halbjahr 2024, neben den aus Altbeteiligungen resultierenden Turbulenzen und den damit verbundenen Kosten, wieder beginnen, ein eigenständiges Beratungs- und Produktangebot zu konzipieren, zu entwickeln und mit einem speziellen Vertriebsteam eine europaweite Kundenansprache aufzubauen. Die erhöhten Kosten des ersten Halbjahres reflektieren dies leider deutlich. Die Gesellschaft befindet sich nach den erheblichen Herausforderungen der vergangenen Jahre nach wie vor in der Turnaroundphase, insbesondere mit Blick auf die Erstellung und Erweiterung des eigenen Produktportfolios sowie den Aufbau des Vertriebs. Auf Basis eines vergleichsweise niedrigen operativen Kostenniveaus wird nun mit Hochdruck daran gearbeitet, das operative Geschäft schlagkräftig zu erweitern. Die in Platzierung befindliche Wandelanleihe soll zudem dazu beitragen, Marketing und Vertrieb erheblich auszubauen und damit Kunden zu gewinnen und Umsätze zu steigern.

Als unabhängiger und beratungsbasierter Anbieter vermarktet und vertreibt die UMT AG KI-Lösungen im Bereich Document und Process Management europaweit. Hierbei steht im Fokus die Lösung UMTVision, die unter paralleler und sequenzieller Kombination verschiedener KI-Modelle die Automatisierung sämtlicher textbasierter Prozesse in einer Vielzahl von Branchen, mit einer im Markt sonst nicht erhältlichen Flexibilität, bietet. Dies spielt insbesondere bei der Automatisierung und Verarbeitung externer Dokumente in unterneh-

mensinterne Workflows eine wichtige Rolle, ähnlich einem künstlichen KI-Sachbearbeiter. Beispiele sind der Vergleich von Eingangsrechnungen mit den Bestelldaten, die automatische Bearbeitung von Schadensmeldungen unter Abgleich mit dem Tarifvertrag der Kunden oder die vollständig eigenständige Abarbeitung von Transportaufträgen im Logistikbereich.

Neben dem Ausbau des operativen Geschäfts prüft die UMT AG als Beteiligungsgesellschaft zudem die Beteiligung an Unternehmen, die inhaltlich zu den eigenen Kernkompetenzen passen. Ziel ist es, mittelfristig zu einem Anbieter fokussierter und skalierbarer Lösungs- und Produktangebote mit dem Schwerpunkt auf IT- und KI-basierte Effizienzsteigerung von Unternehmen zu werden. Im Fokus stehen hierbei Gesellschaften, deren Lösungen operativ gut positioniert sind und dadurch Chancen für europaweites Wachstum bieten. Aktuell werden hierzu vielversprechende Gespräche geführt. Primat des Handelns ist hier, sich an Unternehmen zu beteiligen, die operativ und finanziell stabil sind.

München, den 30. Oktober 2024

Erik Nagel  
Vorstand der UMT United Mobility Technology AG



Vorstand  
**Erik Nagel**  
Chief Executive Officer (CEO)  
United Mobility Technology AG

## Grundlagen der UMT United Mobility Technology AG

### Geschäftsmodell

#### UMT AG mit digitalem Markenkern

In der heutigen, schnelllebigen Geschäftswelt sind Flexibilität, Effizienz und Innovation Schlüsselkomponenten für den Erfolg. Die UMT AG hat dies erkannt und ihren Markenkern konsequent in die digitale Welt verlagert, um ihren Kunden bestmögliche Lösungen anzubieten.

Der digitale Markenkern der UMT AG spiegelt die Entschlossenheit des Unternehmens wider, ein Vorreiter in der digitalen Ära zu sein. Dieser Markenkern dient als solides Fundament, auf dem die UMT AG ihre innovativen Dienstleistungen und Produkte aufbaut und kontinuierlich erweitert.

Die UMT AG steht als innovatives Unternehmen vor allem für die Integration maßgeschneiderter Lösungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen. Der eigenentwickelte Payment Hub, KI und Blockchain ermöglichen der UMT AG, in dem stark wachsenden und nachgefragten Segment der Supply Chain Management Lösungen erfolgreich zu sein. Hierbei liegt der Fokus auf digitalen und skalierbaren Lösungen für das B2B-Segment. Zusätzlich strebt die UMT AG neben organischem Wachstum an, durch gezielte Akquisition von Unternehmen sowohl Kunden als auch Technologien aufzunehmen. Die über ein Jahrzehnt aufgebaute IT- und Consulting-Expertise ist die Basis für wertschaffende Investitionen in Unternehmen, die zur digitalen Transformation des Mittelstands beitragen.

#### Document Management mit künstlicher Intelligenz

Die UMT AG geht über konventionelle Document-Management-Systeme hinaus. Durch die Integration künstlicher Intelligenz (KI) in ihr Document Management kann die UMT AG Unternehmen dabei unterstützen, Dokumente und Daten intelligent zu verarbeiten, zu klassifizieren und in Echtzeit auf sie zuzugreifen. Dies fördert nicht nur die Effizienz, sondern auch die Entscheidungsfindung, indem relevante Informationen präzise und zeitnah bereitgestellt werden.

#### Pay-per-Use und Subskriptionsmodelle in der Industrie

Ein weiterer wichtiger Bestandteil wird die Optimierung industrieller Bereiche, wie der der Werkzeugmaschinenbranche, durch Machine-to-Machine („M2M“)-Kommunikation und flexible Zahlungsmodelle sein. In der Werkzeugmaschinenbranche sind reibungslose Betriebsabläufe und Effizienz entscheidend. Hier kommt die Expertise der UMT AG ins Spiel: Durch die Vernetzung von Maschinen können Prozesse optimiert, Stillstandzeiten minimiert und die Produktionseffizienz gesteigert werden. Mit flexiblen Zahlungsmodellen wie Pay-per-Use und Subskriptionsmodelle können Unternehmen ihre Kapitalbindung reduzieren und gleichzeitig von modernsten Anlagen profitieren. Sie zahlen nur für das, was sie tatsächlich nutzen.

Die UMT AG nutzt ihre etablierte Kompetenz im Bereich Mobile Payment, die nahtlos, sicher und benutzerfreundlich ist. In Kombination mit der bereits vorhandenen Software des Unternehmens ergeben sich hierdurch optimierte Prozesse, die sowohl für den Anbieter als auch für den Kunden von Vorteil sind.

Das Marktumfeld in diesem Zusammenhang ist überaus groß und der technologische Vorsprung der UMT AG sehr vorteilhaft.

Die UMT AG versteht sich damit nicht nur als Dienstleister, sondern auch als Partner ihrer Kunden. Mit einem klaren Fokus auf Innovation und Kundenzufriedenheit wird die UMT AG weiterhin Lösungen entwickeln oder bereits vorhandene Lö-

sungen vermarkten, die den Anforderungen der digitalen Welt gerecht werden. Dieser Ansatz, kombiniert mit ihrer Expertise und ihrem Engagement für Exzellenz, positioniert die UMT AG als einen der führenden Akteure in der digitalen Transformation der Werkzeugmaschinenbranche.

Die UMT AG sieht sich als starker Technologiepartner für die Entwicklung und vor allem bei der Implementierung maßgeschneiderter Lösungen auch weiterhin auf Wachstumskurs. Die Technologie der UMT AG ist bei rund 16.000 Geschäften und 71.000 Kassen im Livebetrieb. Allein in Deutschland können seit vielen Jahren über 14 Mio. Nutzer die Mobile Payment Technologie der UMT nutzen. Diese Technologie kann als Multichannel Finance and Communication Hub in vielen Einsatzbereichen, unter anderem IoT, M2M und anderen, eingesetzt werden.

Die über ein Jahrzehnt aufgebaute IT- und Consulting-Expertise im Bereich E-Commerce und Payment ist die Basis für wertschaffende Investitionen in Unternehmen mit hohem Wachstumspotential. Auch weiterhin wird die UMT AG sich sowohl organisch als auch via Zukauf strategisch optimiert aufstellen.

**Tochterunternehmen und Beteiligungen**

Die UMT AG ist an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS) in München beteiligt.

Die UMT AG ist zudem an der Buchberger Baugeräte Handel GmbH und der Buchberger Service + Vermietung GmbH beteiligt.

Auf die Erstellung eines freiwilligen Konzernzwischenabschlusses musste aufgrund des laufenden Verfahrens hinsichtlich der Anteile an der Buchberger Baugeräte Handel GmbH und der Buchberger Service + Vermietung GmbH verzichtet werden. Die UMT AG hat keinen Zugriff auf die beiden Buchberger-Gesellschaften und deshalb keine Einsichtnahme in deren Abschlüsse oder auf weitere wichtige Informationen wie beispielsweise Planungen, die für eine Bewertung wichtig sind.

**Innovationen, Forschung und Entwicklung**

Die UMT AG bietet ihren Kunden aus der Industrie und dem privaten Sektor innovative und flexibel individualisierbare Digitallösungen an und übernimmt in diesem Zusammenhang auch unternehmerische Verantwortung. Innovationen mit IoT, Cloud und SaaS, Document Management, KI-basierter Verarbeitung, Blockchain sowie andere neue Technologien bilden dabei die Basis des strategischen Fortschritts des Konzerns.

**Wirtschaftsbericht****Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die Wachstumsperspektiven Deutschlands haben sich laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) immer noch nicht aufgehellt. Der IWF rechnet für 2024 weiterhin mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Deutschland wäre damit erneut das Schlusslicht unter den großen Industrienationen.

Die deutsche Wirtschaftsleistung legte zu Jahresbeginn zwar etwas zu, schrumpfte im zweiten Quartal allerdings wieder. In den kommenden Quartalen dürfte eine langsame Erholung einsetzen. Aber an den Trend von vor der COVID-19-Pandemie wird das Wirtschaftswachstum auf absehbare Zeit nicht mehr anknüpfen können. Die Dekarbonisierung, die Digitalisierung, der demografische Wandel und wohl auch der stärkere Wettbewerb mit Unternehmen aus China haben strukturelle Anpassungsprozesse in Deutschland ausgelöst, die die Wachstumsaussichten für die deutsche Wirtschaft dämpfen.

Laut dem ifo Institut dürfte das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,1 Prozent sinken und dann in den kommenden beiden Jahren um 0,8 Prozent bzw. 1,3 Prozent zunehmen. Damit revidieren die Institute ihre Prognose vom Frühjahr 2024 leicht nach unten, vor allem weil sich die Erholung in der Industrie nun schwächer darstellt.

Die Entwicklung der weltweiten Wirtschaftsleistung bewertet der IWF genauso wie im April. Laut IWF liegt die Widerstandsfähigkeit der Vereinigten Staaten und mehrerer großer Schwellen- und Entwicklungsländer weiterhin über den Erwartungen der Experten. Auch die öffentlichen Finanzen vieler Länder hätten sich stabiler als angenommen erwiesen.

Der IWF warnte allerdings auch, dass die grenzüberschreitenden Handelsbarrieren zuletzt zugenommen hätten. Die EU-Kommission hat etwa vorläufig hohe Sonderzölle auf Elektroautos aus China verhängt. Nun werden Gegenmaßnahmen der Volksrepublik erwartet. Auch die USA haben neue Zölle gegen China auf den Weg gebracht. Eine Eskalation der Handelsstreitigkeiten gehöre zu den kurzfristigen Risiken für die Weltwirtschaft, so der IWF.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft für das laufende Jahr stabil bei 3,2 Prozent belassen, mit einer leichten Aufwärtskorrektur (0,1 Prozent) für das nächste Jahr. Dies geht aus dem neuesten Bericht über die globalen Wirtschaftsaussichten hervor, der im Juli veröffentlicht wurde. Dem Fonds zufolge erschwert die Inflation im Dienstleistungssektor weiterhin Maßnahmen zur Normalisierung der Geldpolitik, was darauf hindeutet, dass die Zinssätze länger als erwartet hoch bleiben könnten. Alles in einem internationalen Kontext, der von Handelsspannungen und politischer Unsicherheit geprägt ist.

### Branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Künstliche Intelligenz entwickelt sich immer mehr zum Treiber der Digitalisierung mit enormer Bedeutung für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Für IT-Unternehmen gilt es somit herauszufinden, in welchen Bereichen der Einsatz von KI sinnvoll ist, um beispielsweise Prozesse zu optimieren, Produkte anzupassen und Services zu erweitern. Dabei geht es nicht vorrangig darum, Arbeitsplätze einzusparen und durch die KI zu ersetzen, sondern darum, die Beschäftigten von zeitaufwendigen Aufgaben zu befreien und ihnen so mehr Platz für Kreativität einzuräumen. Laut dem Bitkom nutzen aktuell 15 Prozent aller Unternehmen in Deutschland künstliche Intelligenz. Diese Zahl wird aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren deutlich steigen. Darauf sollten deutsche Unternehmen vorbereitet sein, denn weitere 28 Prozent diskutieren oder planen bereits den künftigen Einsatz von KI-Systemen.

Die Nachfrage nach Automatisierungstechnologien wächst weiter rasant. Voraussichtlich bis 2025 soll ein Volumen von über 200 Milliarden US-Dollar erreicht werden. Speziell der Bedarf nach Lösungen in den Bereichen Prozessautomatisierung, Optimierung von Wertschöpfungs- und Lieferketten und der Erschließung neuer Geschäftsfelder mittels KI und Blockchain-Technologien verzeichnet ein starkes Wachstum. Laut einem Bericht von Grand View Research wird der globale Markt für Blockchain-Technologie allein bis 2025 auf 39,7 Milliarden US-Dollar geschätzt, mit einer jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 67,3% von 2020 bis 2025. Parallel dazu zeigt der KI-Markt auch eine beeindruckende jährliche Wachstumsrate (CAGR) in Höhe von 42,2% im gleichen Zeitraum. Diese Zahlen weisen auf das enorme Potenzial dieser Technologien hin.

Automatisierung und KI ermöglichen Unternehmen eine signifikante Steigerung der Effizienz ihrer Geschäftsprozesse und eine deutliche Reduzierung der Betriebskosten. Insbesondere die Automatisierung repetitiver Aufgaben führt zu schnelleren Durchlaufzeiten und einer gesteigerten Produktivität. Die Implementierung von Blockchain-Technologie bietet einzigartige Vorteile in Bezug auf Transparenz, Sicherheit und Unveränderlichkeit von Daten. Dies ist besonders relevant für die Optimierung von Lieferketten, wo die Nachverfolgbarkeit und Echtheit von Produkten von entscheidender Bedeutung sind. Der Einsatz fortschrittlicher Technologien ermöglicht es Unternehmen, innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln und neue Märkte zu erschließen. Immer mehr Mittelstands- und Großkunden suchen zunehmend nach maßgeschneiderten Lösungen, die speziell auf ihre Bedürfnisse und Herausforderungen zugeschnitten sind. Ein Fokus auf die Entwicklung und Implementierung solcher Lösungen wird eine hohe Nachfrage generieren.

Insgesamt bilden die geschilderten gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen einen weiterhin wachsenden und zukunftssträchtigen Markt für die UMT AG.

## Lage der UMT AG

### Einschließlich Ertrags-, Vermögens- u. Finanzlage

Die Grundlage für die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie für die Kennzahlen bildete neben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 nach HGB das interne Berichtswesen der UMT AG für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2024.

Die UMT AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### Ertragslage

Wesentliche Veränderungen der Ertragslage der UMT AG im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum:

Im ersten Halbjahr 2024 wurden bei der UMT AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 20) erzielt. Die Gesellschaft verzeichnete für das erste Halbjahr 2024 eine Gesamtleistung in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 97). Das Rohergebnis sank im Berichtsjahr um TEUR 40 auf TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 97). Der Personalaufwand ist von TEUR 157 im Vorjahr auf TEUR 19 gesunken. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 446 (Vorjahr: TEUR 203).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf TEUR -408 (Vorjahr: TEUR -263). Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge lagen bei TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 43) und resultieren aus Zinsen von verbundenen Unternehmen. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich auf TEUR

-556 (Vorjahr: TEUR -229) verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag der UMT AG lag zum 30. Juni 2024 bei TEUR -556 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR -251).

### Vermögens- und Finanzlage

Wesentliche Veränderungen der Vermögenslage der UMT AG im ersten Halbjahr 2024:

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 betrug die Bilanzsumme TEUR 10.350 (31. Dezember 2023: TEUR 10.918). Das Anlagevermögen belief sich auf TEUR 10.128 (31. Dezember 2023: TEUR 10.051). Im Bereich des Umlaufvermögens lagen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei TEUR 71 (31. Dezember 2023: TEUR 0). Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 72 (31. Dezember 2023: TEUR 71). Die UMT AG war zum 30. Juni 2024 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel lagen zum Ende des Berichtszeitraums bei TEUR 61 (31. Dezember 2023: TEUR 777). Das Eigenkapital betrug TEUR 6.641 (31. Dezember 2023: TEUR 7.197). Das Fremdkapital ist von TEUR 3.721 zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 3.709 gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit TEUR 384 (31. Dezember 2023: TEUR 308) um TEUR 76 gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen weiterhin TEUR 767 (31. Dezember 2023: TEUR 767). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 1.652 (31. Dezember 2023: TEUR 1.579). Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 905 (31. Dezember 2023: TEUR 1.067) sind um TEUR 162 gesunken.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen einer wertorientierten Unternehmensführung ist weiterhin die konsequente Nutzung von einhergehenden Chancen und die frühzeitige Identifizierung von kritischen Entwicklungen und damit abzeichnenden Risiken, um eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs zu garantieren, die Grundlage des unternehmerischen Handelns der UMT AG. Das Management wird weiterhin Chancen frühzeitig identifizieren, beurteilen und ergreifen, um Trends für weiteres Unternehmenswachstum und die Ertragssteigerung zu sichern.

Die intelligente Integration von Technologien wie KI und Blockchain ist aufgrund des rapiden Marktwachstums von Automatisierungstechnologien nicht nur optional, sondern für den Erfolg im Wettbewerb absolut entscheidend. Die UMT AG setzt deshalb weiterhin auf verstärktes Engagement im reinen Technologie-Sektor. Weitere passende Targets konnten bereits identifiziert werden, so dass künftige Maßnahmen davon abhängen werden, in welchem Maße die UMT skalierbares Geschäft akquirieren kann.

Die UMT AG ist mit ihrem umfassenden und kundenorientierten Ansatz gut positioniert, um ihren Kunden dabei zu helfen, die Vorteile der technologischen Fortschritte voll auszuschöpfen. Der Fokus liegt dabei weiterhin vorwiegend im Bereich der Integration bereits vorhandener Technologien und der Vermarktung fortschrittlicher, maßgeschneiderter Lösungen für Mittelstands- und Großkunden. Dabei bietet die Gesellschaft ihren Kunden spezifische Lösungen im Bereich Effizienzsteigerung, Beseitigung von Personalengpässen, Steige-

rung der Wettbewerbsfähigkeit und der Kundenzufriedenheit. Hierbei nutzt sie modernste KI zur Verbesserung von Abläufen und zur Verminderung von Aufwand.

Die Produktpalette innerhalb der UMS GmbH als ausführende Einheit wurde entsprechend erweitert, da das Thema Payment nicht mehr so starkes Wachstum erlaubt. Eigene Entwicklungen werden nur angestrebt, wenn diese nachhaltig und wettbewerbsfähig sind.

München, den 30. Oktober 2024

Erik Nagel  
Vorstand der UMT United Mobility Technology AG



Vorstand  
**Erik Nagel**  
Chief Executive Officer (CEO)  
United Mobility Technology AG

## Zwischenbilanz zum 30.06.2024

## United Mobility Technology AG

## München

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		1.188,85	10,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.986.000,00		2.986.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unterneh- men	7.134.699,27		7.059.007,89
3. Beteiligungen	6.410,46		6.410,46
		10.127.109,73	10.051.418,35
Summe Anlagevermögen		10.128.298,58	10.051.428,35
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistun- gen	16.920,80		16.920,80
2. Forderungen gegen verbundene Unterneh- men	71.201,38		0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	72.111,80		71.270,45
		160.233,98	88.191,25
Übertrag		10.288.532,56	10.139.619,60

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		5.290.856,00	5.290.856,00
II. Kapitalrücklage		1.226.149,08	1.226.149,08
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	6.704,66		6.704,66
2. andere Gewinnrücklagen	673.495,01		673.495,01
		680.199,67	680.199,67
IV. Bilanzverlust		555.849,92	0,00
Summe Eigenkapital		6.641.354,83	7.197.204,75
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. sonstige Rückstellungen		905.017,20	1.066.800,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitu- ten	0,00		54,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 54,17)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	384.197,63		308.242,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 384.197,63 (EUR 308.242,00)			
Übertrag	384.197,63	7.546.372,03	8.264.004,75

## Zwischenbilanz zum 30.06.2024

## United Mobility Technology AG

## München

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		10.288.532,56	10.139.619,60
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		61.389,76	777.003,88
Summe Umlaufvermögen		221.623,74	865.195,13
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	1.633,98
		<u>10.349.922,32</u>	<u>10.918.257,46</u>

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		7.546.372,03	8.264.004,75
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	384.197,63		308.296,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 767.345,24 (EUR 767.345,24)	767.345,24		767.345,24
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.652.007,42		1.578.611,30
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 1.637.043,92 (EUR 1.506.565,32)			
- davon aus Steuern EUR 7.912,50 (EUR 18,83)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.718.632,42 (EUR 1.578.611,30)			
		<u>2.803.550,29</u>	<u>2.654.252,71</u>
		<u>10.349.922,32</u>	<u>10.918.257,46</u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 30.06.2024

## United Mobility Technology AG

## München

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		58.000,00	20.000,00
<b>2. Gesamtleistung</b>		<b>58.000,00</b>	<b>20.000,00</b>
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		70.000,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>118,44</u>		<u>6.764,16</u>
		118,44	76.764,16
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.198,00	208,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	15.228,00		148.388,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>4.104,01</u>		<u>8.873,66</u>
		19.332,01	157.261,66
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		33,80	0,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	1.350,00		433,60
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	6.134,50		6.164,50
c) Reparaturen und Instandhaltungen	111,25		0,00
d) Fahrzeugkosten	10.243,56		14.009,58
e) Werbe- und Reisekosten	10.084,19		2.726,18
f) verschiedene betriebliche Kosten	<u>418.027,37</u>		<u>179.259,46</u>
		445.950,87	202.593,32
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.691,38	43.094,30
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 17.691,38 (EUR 42.794,30)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		165.145,06	8.498,51
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	21.799,32
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>555.849,92-</b>	<b>250.502,35-</b>
12. sonstige Steuern		0,00	0,21-
<b>13. Jahresfehlbetrag</b>		<b>555.849,92</b>	<b>250.502,14</b>
<b>14. Bilanzverlust</b>		<b>555.849,92</b>	<b>250.502,14</b>

**Anhang zum 30. Juni 2024****I. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	UMT United Mobility Technology AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Registernummer:	HRB 167884

**II. Allgemeine Angaben**

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB (Handelsgesetzbuch) unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Angaben zum Vorjahr beziehen sich auf den 30. Juni 2023.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft sowohl im Jahr 2023 als auch im Jahr 2024 gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

**Gliederungsgrundsätze**

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

**Bilanzierungsmethoden**

Im Zwischenabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

**Bewertungsmethoden**

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen, linearen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer oder wegen Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Der beizulegende Wert wird hierbei auf Basis einer Unternehmensplanung im Rahmen einer Bewertung in entsprechender Anwendung des von dem Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Standards S1 "Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" (IDW S 1 i.d.F. 2008). Unsicherheiten, die mit der Realisierung der Unternehmensplanung in Zusammenhang stehen, werden in Form von angemessenen Abschlägen berücksichtigt. Soweit keine Unternehmensplanung oder aktuelle Finanzdaten zur Verfügung stehen bzw. rechtliche Unsicherheiten bestehen, erfolgt eine Schätzung nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Bewertung (Vorsichtsprinzip, § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.
- Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.
- Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.
- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Auf die Darstellung eines Anlagenspiegels wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift gemäß § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

Der Wertansatz der Beteiligung an der UMS United Mobile Services GmbH (UMS GmbH), München, wurde bereits zum 31. Dezember 2023 von TEUR 2.886 um TEUR 0 auf TEUR 2.886 abgeschrieben. Aufgrund der Unternehmensplanung und der Neuausrichtung der Gesellschaft besteht nach der daraus resultierenden Einschätzung des Vorstands bei der UMS GmbH eine dauernde Wertminderung.

Die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen ein Verrechnungskonto, welches im Wesentlichen ein Darlehen an die UMS United Mobile Services GmbH einschließlich abgegrenzter Zinsen enthält. Dieses Darlehen wird laufend ausgereicht und ist mit einem Rangrücktritt in Höhe von TEUR 18.000 versehen.

Die UMS GmbH fokussiert sich künftig im Wesentlichen auf KI- und Blockchain bezogene Anwendungen soweit möglich unter Nutzung des Fincancial und Communication Hubs.

Die zukünftige Werthaltigkeit der Beteiligungen an der UMS United Mobile Services GmbH in Höhe von TEUR 2.886 sowie der Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 7.135 wird im Wesentlichen von dem Erfolg der UMS GmbH mit den von ihr angebotenen Lösungen im Bereich der Digitalisierung von Prozessen im Geschäft mit Geschäftskunden abhängen.

Aufgrund der eigenen von der Geschäftsführung der UMS GmbH und von der UMT AG getragenen Unternehmensplanung ist der Vorstand überzeugt, dass der Unternehmenswert der UMS GmbH dem aktuellen Wertansatz in der Bilanz entspricht.

Auch für die Beteiligungen an der Buchberger Baugeräte Handel GmbH sowie der Buchberger Baumaschinen Service + Vermietung GmbH (Buchberger-Gesellschaften) sieht der Vorstand gegenüber dem Wertansatz zum 31. Dezember 2023 keinen weiteren Wertberichtigungsbedarf. Aufgrund des letztlich unabsehbaren Ausgangs des Rechtsstreits und um die künftige Geschäftsausrichtung nicht mit Risiken aus der Buchberger-Beteiligung zu belasten, hatte der Vorstand beschlossen, eine weitere Wertberichtigung für die beiden Buchberger-Gesellschaften im Jahresabschluss 2023 der UMT AG vorzunehmen. Hintergrund war und ist, dass auch bei einem positiven Ausgang für die UMT AG in der 2. Instanz, der zeitlich für die UMT AG nicht absehbar ist, die Beteiligung weiteren Unsicherheiten unterliegt. Die Gesellschaften sind heute und auf unbestimmte Zeit für Maßnahmen des Beteiligungsmanagements, der Konsolidierung oder für einen Weiterverkauf nicht verwendbar und nach Einschätzung des Vorstands infolgedessen dauerhaft wertgemindert. Neben der unsicheren Rechtslage ist auch die wirtschaftliche Situation der Buchberger-Gesellschaften nicht transparent.

Die Anteile an den Buchberger-Gesellschaften wurden daher zum 31. Dezember 2023 von TEUR 100 um TEUR 0 auf TEUR 100 abgeschrieben.

Die Gesellschaft als Klägerin befindet sich mit dem ehemaligen Gesellschafter der Buchberger Baugeräte Handel GmbH sowie der Buchberger Baumaschinen Service + Vermietung GmbH, der KB Holding GmbH als Beklagter in einem Rechtsstreit darüber, ob die Gesellschaft die Geschäftsanteile an der Buchberger Baugeräte Handel GmbH sowie der Buchberger Baumaschinen Service + Vermietung GmbH wirksam erworben hat und der Geschäftsführer der beiden Gesellschaften, Herr Klaus Buchberger, befugt war, aus diesem Grunde die Gesellschafterliste im Handelsregister zu ändern und die KB Holding (wieder) als Gesellschafterin in die Gesellschafterliste aufzunehmen. Der Rechtsstreit wurde vor dem Landgericht Ingolstadt geführt. Mit Urteil vom 12. September 2023 hat das Landgericht Ingolstadt die Klage der Gesellschaft abgewiesen. Die Gesellschaft hat daher unverzüglich Berufung beim Oberlandesgericht München eingelegt. Nach Ansicht der das Verfahren für die Gesellschaft führenden Rechtsanwälte sind die Erfolgsaussichten positiv. Der Vorstand schließt sich dieser Auffassung an und ist daher auch der Ansicht, dass der Beteiligungsansatz beizubehalten ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 71) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Dritten (TEUR 36) sowie gegenüber Finanzbehörden (TEUR 33).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das Grundkapital besteht aus 5.290.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Es erfolgten Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 0,00.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 905 (Vorjahr: TEUR 1.067) beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Prozesskosten für vier Zivilrechtsstreitigkeiten (zwei Gerichtsprozesse, bei denen die Gesellschaft Beklagte ist (Passivprozesse) und zwei Gerichtsverfahren, in denen die Gesellschaft Klägerin ist (Aktivprozesse)). Die im Rahmen der Passivprozesse von den jeweiligen Klägern geltend gemachten Ansprüche betragen insgesamt TEUR 1.692. Nach Auffassung der die Gerichtsverfahren begleitenden Rechtsanwälte werden die Kläger in den Passivprozessen voraussichtlich zum überwiegenden Teil nicht mit den von ihnen geltend gemachten Ansprüchen durchdringen. Der Vorstand der Gesellschaft schließt sich dieser Auffassung an und hat daher eine Rückstellung für die mögliche Erfüllung der Klageansprüche in Höhe von TEUR 334 gebildet. Im Rahmen des einen von der Gesellschaft geführten Aktivprozesses macht die Gesellschaft Forderungen mit einem Streitwert in Höhe von TEUR 1.274 geltend. Der weitere Aktivprozess betrifft die Beteiligungen an der Buchberger Baugeräte Handel GmbH sowie der Buchberger Baumaschinen Service + Vermietung GmbH (vgl. auch Ausführungen zu den Abschreibungen auf Finanzanlagen).

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 767 (Vorjahr: TEUR 767).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es um Darlehensverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.652; Vorjahr: TEUR 1.579) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber einem Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.570 (Vorjahr: TEUR 1.507) sowie einem beendeten Aktienleihvertrag in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 65).

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 0 eine Laufzeit von länger als einem Jahr und im Übrigen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital besteht aus 5.290.856 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Es erfolgten Entnahmen aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 0,00.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 905 (Vorjahr: TEUR 1.067) beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Prozesskosten für vier Zivilrechtsstreitigkeiten (zwei Gerichtsprozesse, bei denen die Gesellschaft Beklagte ist (Passivprozesse) und zwei Gerichtsverfahren, in denen die Gesellschaft Klägerin ist (Aktivprozesse)). Die im Rahmen der Passivprozesse von den jeweiligen Kläger geltend gemachten Ansprüche betragen insgesamt TEUR 1.692. Nach Auffassung der die Gerichtsverfahren begleitenden Rechtsanwälte werden die Kläger in den Passivprozessen voraussichtlich zum überwiegenden Teil nicht mit den von ihnen geltend gemachten Ansprüchen durchdringen. Der Vorstand der Gesellschaft schließt sich dieser Auffassung an und hat daher eine Rückstellung für die mögliche Erfüllung der Klageansprüche in Höhe von TEUR 334 gebildet. Im Rahmen des einen von der Gesellschaft geführten Aktivprozesses macht die Gesellschaft Forderungen mit einem Streitwert in Höhe von TEUR 1.274 geltend. Der weitere Aktivprozess betrifft die Beteiligungen an der Buchberger Baugeräte Handel GmbH sowie der Buchberger Baumaschinen Service + Vermietung GmbH (vgl. auch Ausführungen zu den Abschreibungen auf Finanzanlagen).

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 767 (Vorjahr: TEUR 767).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es um Darlehensverbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 1.652; Vorjahr: TEUR 1.579) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber einem Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.570 (Vorjahr: TEUR 1.507) sowie einem beendeten Aktienleihvertrag in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 65).

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 0 eine Laufzeit von länger als einem Jahr und im Übrigen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der G u V Rechnung

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge resultieren in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 89) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

#### V. Sonstige Angaben

##### Wesentliche Unsicherheit:

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde unter Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Der prognostizierte Eintritt der Planungsprämissen stellt eine wesentliche Unsicherheit dar, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Auch nach Einschätzung dieses Risikos wurde der Jahresabschluss nach dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Das aktuelle Planungsszenario geht von folgenden wesentlichen Prämissen aus:

Eintritt der im Rahmen der aufgestellten und genehmigten Unternehmensplanung für die Jahre 2024 und 2025 berücksichtigten Prämissen für die UMT United Mobility Technology AG sowie für die UMS United Mobile Services GmbH

- Ausgabe und Zeichnung einer Wandelanleihe im Jahr 2024 in Höhe von TEUR 960 auf Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 05. Dezember 2023
- Durchführung einer Maßnahme zur Kapitalerhöhung im Jahr 2025 in Höhe von TEUR 500 auf Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 05. Dezember 2023
- Beide Kapitalmaßnahmen werden durch den Vorstand derzeit vorbereitet und sind aktuell mit wesentlichen Unsicherheiten hinsichtlich der tatsächlichen Durchführung behaftet. Die Ausgabe einer Wandelanleihe wurde per Ad hoc Mitteilung vom 08. Juli 2024 angekündigt und die Bezugsfrist soll im Juli 2024 laufen.

Die UMT AG ist gemäß der aktuellen Liquiditäts- und Ertragsplanung, unter Beachtung der aufgeführten Prämissen, jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Beide Kapitalmaßnahmen sind in der aktuellen Unternehmensplanung notwendig, um die Liquidität der Gesellschaft im Planungszeitraum und damit den Fortbestand der Gesellschaft sicherstellen zu können. Soweit die vorstehend aufgeführten Prämissen nicht entsprechend dem Planungsszenario eintreten und es dadurch zu einer Verfehlung der Liquiditäts- und Ertragsplanung kommt, ist die Gesellschaft auf Maßnahmen zur Senkung der laufenden operativen Kosten oder auf die weitere finanzielle Unterstützung der Aktionäre oder von anderen Dritten angewiesen. Dies könnte ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

##### Konzernabschluss:

Die Gesellschaft ist nach § 293 HGB von den Verpflichtungen zur Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

##### Nahestehende Personen:

Es bestehen keine nicht marktüblichen Transaktionen mit nahestehenden Personen / Unternehmen.

##### Angaben zu den Organen:

##### Vorstand

Seit dem 18. Juli 2023 ist Herr Erik Nagel, geboren am 02. April 1963 (Geschäftsführer UMS United Mobile Services GmbH) zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

### Aufsichtsrat

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 05. Juni 2014 bis 9. Juni 2024:

- Vorsitzender: Walter Raizner, selbständiger Unternehmensberater, Zug, Schweiz;
- Stellv. Vorsitzender: Clemens Jakopitsch, selbständiger Unternehmensberater, Ludmannsdorf, Österreich;
- Stellv. Vorsitzender: Stefan Krach, Rechtsanwalt, München.

Der Aufsichtsrat der UMT United Mobility Technology AG, bestehend aus den Herren Walter Raizner (Vorsitzender), Clemens Jakopitsch (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Stefan Krach, hat mit Erklärung vom 08. Mai 2024 mit Wirkung zum 09. Juni 2024 sein Amt niedergelegt

Auf Antrag des Vorstands gemäß § 104 AktG hat das Amtsgericht München (Registergericht) durch Beschluss vom 04. Juni 2024 zum neuen Aufsichtsrat der UMT United Mobility Technology AG bestellt.

- Vorsitzender: Dr. Oliver Krauß, Rechtsanwalt, München
- Stellv. Vorsitzender: Dr. Guido Bohnenkamp, Partner einer Beratungsfirma, Bonn
- Stellv. Vorsitzender: Bernhard W. Langer, Chief Investment Officer, Pontresina (Schweiz)

Nachrichtlich: In der Hauptversammlung vom 10. September 2024 wurde der Aufsichtsrat wie folgt neu gewählt:

- Vorsitzender: Dr. Guido Bohnenkamp, Partner einer Beratungsfirma, Bonn
- Stellv. Vorsitzender: Bernhard W. Langer, Chief Investment Officer, Pontresina (Schweiz)
- Stellv. Vorsitzender: Manfred Danner, Unternehmensberater München

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurde im Berichtsjahr ein Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 HGB beschäftigt.

München, den 30. Oktober 2024

Erik Nagel  
Vorstand



**UMT** United Mobility Technology AG  
Brienner Straße 7  
80333 München

[umt.ag](http://umt.ag)